

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

38<sup>ter</sup> Jahrgang.

— № 40. —

2<sup>tes</sup> Quartal.

Freitag den 16. Mai 1840.

Nachtrag zu der in den letzten Nummern des D. A. besprochenen musikalischen Streitfrage.

audiatur et tertia pars. —

Es haben sich im Verlauf der ange deuteten Streitfrage Ansichten geltend zu machen gesucht, denen zu begegnen es um so dringender erscheint, als sie gegen einen Gegenstand gerichtet sind, der seinem Range nach, eine ruhige und folgerechte Discussion verdient hätte, durch unmotivirte Hartnäckigkeit aber bis zu einem Wortwechsel, ja bis zu Persönlichkeiten herabgesunken ist.

Die Kritik innerhalb der Grenzen ihrer würdigen Bedeutung, ist eine absolute Souverainität, die nur ein höheres Gebot anerkennt: das der Gerechtigkeit. Zwangsherrschaft u. Ansehen der Person stehen gleich weit von ihr entfernt, und so wenig sie ihre Unumschränktheit in dem Sinne freier

Willkühr handhaben darf, weil sie für jeden ihrer Ansprüche dem Gesetze verantwortlich bleibt, so wenig ist man von der andern Seite berechtigt, Rücksichten der Milde von ihr zu erwarten, wo sie unparteiisch zu richten und ihre Objecte in ein wahres Licht zu setzen berufen ist.

Dieser Grundsatz muß aber in der vorliegenden Streitfrage entweder mißverstanden oder gleichgültig übersehen worden sein, weil es sonst unerklärlich bliebe, warum die freimüthige, keiner Persönlichkeit erwähnende Aeußerung eines Recensenten über einen Gegenstand, der seiner Natur nach so ganz der Oeffentlichkeit angehört, sogleich auf feindlichen Widerspruch gestoßen ist und einen förmlichen Vertilgungskrieg gegen sich veranlaßt hat. Denn betrachten wir den Gegenstand von welcher Seite wir wollen, so sind hier nur zwei Fälle möglich. Entweder